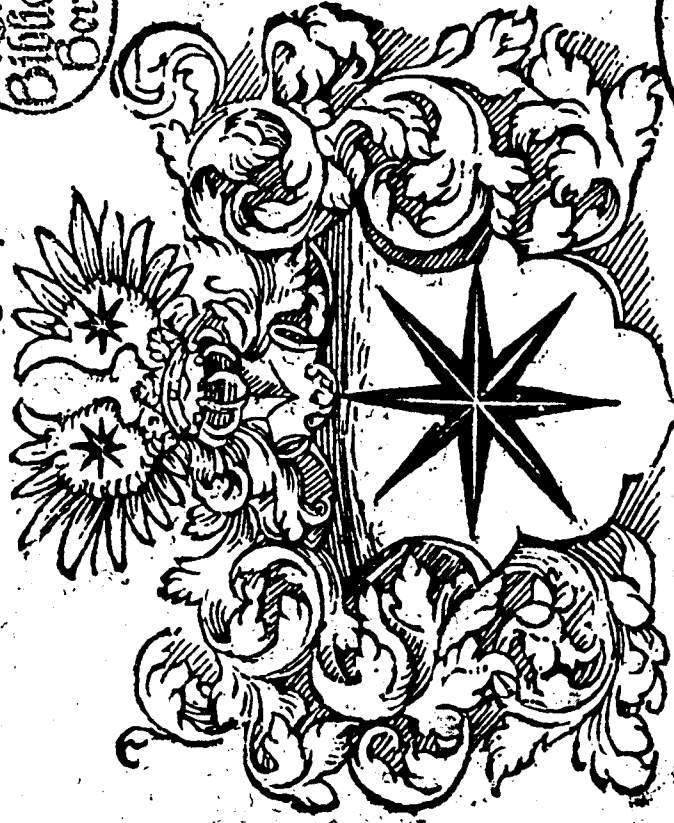


# Kirchen Ordnung

Wie es mit der Meynen Lehr des Euangeli/ Administration der heyligen Sacrament / Annehmung / verhandlung / vnd bestetigung der Prieffer / Ordentlichen Ceremonien in den Kirchen / Districion vnd Synodis / in der Herrschafft Waldeck gebaltzen werden soll. Anno Domini 1556.  
Mense Martio auffgericht.

Römisch  
Bischofliche  
Berlin



Ex  
Bibliotheca  
Ministerii  
Cellensis

Paulus 1. Corinth. 14.

Παυλος ἀποστόλος ἐν 14 τῷ κεφ. γινώσκω

1556

Sr Philips der El-  
ter / Wolradt / So-  
hann vnd Samuel /



Geuettern / Brüder / Datter  
vnd Sobn / Grauen zu Wal-  
deck / &c. Wünschen vnd ent-  
bieten / vnsern Andechtigenn  
vnd lieben getrewen / allen Predicanten / Pfarrherren /  
vnd Dienern des heyligen Göttlichen Worts / Des  
gleichem andern vnsern vnderthanen / der Graueschafft  
Waldeck / Was Stands / Wirten oder Condition die  
sein / Gnad vnd Fried von Gott vnserm Datter / vnd  
dem heym LESV CHRISTO / Auch vnsern geneygi-  
ten willen vnd gruß. Vnd fügen euch hiemit zu wissen /  
Demnach wir betrachter / vnd zu bergen gesüret / Das  
die Göttliche Maiestat / dem menschlichen geschlecht /  
nach dem fall vnd verderbter natur / vnd dar auff erfolg-  
ten verheyssung / der Restauration durch des Weibs  
Samen / Eyn heilicher / heylsamer / köstlicher / oder not-  
wendiger gaben / zu pflanzung vnd erhaltung / beyde  
der Seelen vnd des Leibs heyl / seligkeyt / wolstatt / vnd  
gedeyen / auß lauter gnaden / barmherzigkeyt / vnd vätr-  
terlicher liebe / geschendt vnd verordnet hat. Dañ das  
Prieffer ampt vnd Weltliche regiment zu dem vns fer-  
yeden frommen / Christlichen vnd Gotsföchtigen  
Obzigkeyt / nicht alleyn des yrdischen Gewalts vnd

berischafft/sich mit fleis sturterhaben/die Götlichen  
vnd menschlichen vernünftigen Besatz/Vericht vnd  
Berechtigkeit zuhandhaben/zurüben vnd mitzutry-  
len/Die Frommen vnd Geborsamen in gutem Frieden/  
eynigkeit/zucht.vnd erbarkeit zu bewaren. Die bösen  
aber vnd ungehorsamer/mit dem Schwerdt zu stras-  
sen vnd hünzwichter gebüet / Sondern das sie vil  
mehr vnd vor allen dingen/des hymilischen/ewigen/vn-  
zergenglichen Reichs Gottes / vnd seines heyligen  
predigampts/dadurch die menschen zu solchem Reich  
beruffen werden/mit ernst sich anzunemen/dasselbige  
getrewlich vnd mit vnachlässigem fleis zubesürdern  
vnd zuschürmen/pflichtig vnd schuldig ist.

So sein wir gleich von anfang vnserer Regierung/  
vorn wegen vns von Gott auffgelegten vnd befohenen  
ampts/allezit frö vnd spat/ernstlich vnd on vn-  
lass/nicht alleyn darangewesen/das vnser armen vn-  
derthanen/eyn still/rühig/friedsam vnd erbarlich la-  
ben führen/bei dem iren pfeiben/die leibs narung für-  
chten/vnd sich mit ehren hinbringen / Sondern vnser  
sorgen/gedanken/sinn vnd gemüt / allertmeyst dahin  
getret/das Gottes Wort/Sacrament/vnd Kirch-  
endienst/zu ererbung der ewigen seelen seligkeit/recht  
ausgebreytet/gebandelt vnd getrieben werden. Vnd  
also beyde oberzelt ampt/zu gleich in vollem zwang  
geben möchten.

Auch derhalben vorlangst etliche abgöttereien/  
grewel vnd mißbrauch/auch andere yrrthumb/verfä-  
rische

rische falsche lehren/vnd alten Tanz/so dem Euan-  
gelio zuwider vnd in vnsern Kirchen gleich wie inn  
andern vnder dem Papstumb/eingerwurgelt/abschaf-  
fen vnd außrotten/vnd darfür die reyne/warhaftige/  
Christliche vnd Apostolische leb: pflanzen lassen.

Dieweil wir aber zum teyl selber gespüret/auch durch  
andere trewberige/Gottesfürchtige Leuth berichtet/  
das noch etwas vngleichbeyt inn Ceremonien/Gesen-  
gen/Serien/Auch mangel vnd vngeschickligkeit andern  
Dienern der Kirchen vnd Schülen/Ordinatin/Con-  
firmation/vnd Disitation derselben/ Vnd dergleichen  
gebrechen vnd vnrordnungen mehr in vnsern Kirchen  
sich züttragen vnd ereugen. Haben wir gedacht/das vns  
aus erwekung obgerürer vrsach/auch solcher vnrich-  
tigkeit/mangel vnd gebrechen/vermittelst Götlicher  
hilff/zubegegnen/die selben durch gebürliche wege zu  
nereynigen/zuuergleichen vnd abzutun/zustehen vnd  
gsbüren wölle.

Derwegen etlichen vnsern geleerten vnd vornembsten  
Piedicanten/diese gegenwertige Kirchen Ordnung/  
wie es mit Christlicher leer/reychung der Sacramen-  
ten/annemung vnd besterigung der Pfarheren vnd  
Schulmeyer/Ordentlichen Ceremonien/Disitation  
der Kirchen vnd Schülen/Auch anderen dermassen  
notwendigen puncten mehr/in vnser beverschafft durch  
aus/eyntrechtlich vnd gleichförmig gehalten werden  
soll/Auß heyliger schrift/auch auß der alten/vnd ans

dem güten Ordnungen / zuverfassen auffgelegt vñnd  
befolgen.

Welche wir dains / Nach dem sie durch die selbigen  
gestellt / vñ ons vberreycher / mit fleis durchsehen / vñnd  
daraus vermercket / das sie der warbafftigen Christli-  
chen Religion / den Biblischen / Propheetischen / vñnd  
Apostolischen Schrifft / Den Symbolis / Apostolis  
co / Niceno / vñnd Arhanasino / Darzú den alten Catho-  
lischen wahren Christlichen Kirchen inn allwege ge-  
mess / zuerbatung rechts gleichen verstands des Luan-  
geli / vñnd wahren vñnerfesschten Gottes dienst / Auch  
zuuerbürtung allerhande ergernus / so auß zwey spale  
der Ceremonien entspriessen kúnten / fast dienlich. Vñnd  
darumb die selbige also in vnsern Kirchen allenthal-  
ben zugebrauchen vñnd zubalten gütwilliglichen ange-  
nommen. Auch vñs deren selbs vñnderwürffig zus-  
machen / vñnd gleichförmig zulesben / schuldig erkerret.

Beuelhen derwegen euch allen / samptlich / vñnd ey-  
nem yeden in sonderheyt / ernstlich / Vñnd wollen. Ihr  
sollicher Christlichen Ordnungen / bei vermeidung  
Götsliches zorns / auch sunst gebürlicher straff / hina-  
fürer in allen iren puncten / Clauseln vñnd articulen /  
mit höchstem fleis / sebt / fest vñnd eynmütiglich nach-  
setzen / Darwidder nicht vornehmen / noch eyn sondera  
oder eygensinniges zumachen vñndersehen / in Eynen  
ley weise. Sondern wachen vñnd sorgen / die Geystliche  
eynigkeyt / im bande der Liebe vñnd Friedens / zueub-  
ren. **Gott.**

**Gott der Allrechtige / Ewige Baumbergige Vaters**  
eer / geb vñs allen / Durch seinen lieben Sohn vnsern  
**HERN Jesum Christum / den Geyst der eynbellis**  
gen Lebend Glaubens / auch die Krafft zuley-  
sten seines Göttlichen willen / Amen.

**Geben zu Waldeck / Im jar nach des**  
**Ämptlichen erlöfung funffzehens**  
**hundert vñd funffzig Sech-**  
**am letzten tag des Mo-**  
**nats Martij.**

## Von der Warhaffigen

Christlichen lehr.



**S**ich ordnen vnd

wollen wir/das alle Psarbee  
ren vnd Vnderlassen / vnser  
Gruessschafft/ vnd decken/von  
dem Lwigen/Lymigen/ Vns  
serreyletem Götlichenwesen/  
vnd doch drei vnwrscheydes  
nen Personen / Gottes des  
Vatters/Gottes des Sohns/vnd Gottes des heyligen  
Geystes.

Von der Erbsünde.

Von den zweyen naturen in Christo.

Wie man vor Gott fromb vnd gerecht werde.

Was der glaub sei/ der vor Gott fromb vnd gerechts  
macht.

Das wir vergebung der Sünden (alleyen durch den  
Glauben) an Christum erlangen.

Das der mensch gerecht werde/ on des Gesetzes werdt/  
alleyen durch den Glauben.

Von der Liebe vnd Erfüllung des Gesetzes.

Von der Christlichen Kirchen. Et cetera.

Leren/Nalten vnd Glauben sollen/wie solches Gott/  
durch seinen Sohn Jesum Christum/der Welt selbs  
offenbaret hat / Inn der Propheten vnd Aposteln  
Schriffteyn

Schafften verfassert Auch in dem verstande a der Ermen  
boten/ Apostolus / Cicero/ vnd Art vana sijn / außger  
dacht ist. Der Tuerchismus vnd bekennnus Lutheri/  
Die Augspurgische Confession Anno 1530. Keyser  
licher Majestat vbrauwendet. Desgleichen Apologus  
Philippi Melanthonis absumessen.

## Von der Tauff / vnd wie

es damit gehalten werden sollan

**V**om Andern. Diewel das Sacrament der heyl  
igen Tauff zur Seelen seligkeit nötig/Auch klar  
am tage/das Gott der here/an der Tauffe der jungen  
Kinder gefallen bar. Dann es gewiss/das die Göt  
liche verheysung der gnaden/des heyligen Geystes/  
vnd seligkeit/nicht alleyn die Alten/ sondern auch die  
Kinder belangen. So soll es mit der Kinder Tauff  
gehalten werden wie volgt.

**E**rstlich/ Soll die Kindertauff auff die feier vnd  
Predigtage/des morgens vor Wittage gehalten wer  
den/Es were dan sach/das die naturerfft vnd schwach  
beyt der Kindlein verzugs nicht leiden künden / als  
dann soll man auch auff andere tage reuffen.

**D**ie Vatter/oder nechsten verwandten Blutsfreun  
deder vngerastretes kindlein/sollen außs fürdenliche  
sich irem Pastor angeben/ Mit vermeldung/das sie  
Gott mit eyner jungen frucht/Sohn oder Tochter be

wädiges/ vnd dardinstiglich bitten/ der selbigen durch die Tauff zu dem Christlichen Glauben vnd seligkheit zuerbessern/ Auch anzeygung thun/ Welche er zu Vatern/ Zeugen vnd Bekennen des Glaubens/ zu solchem Christlichen werck bitten wolle. Vnd da an erlichen ortern der gebrauch/ mehr dann eynen Geuchtern zubitten/ sollen doch nicht mehr dann drei durch den Pfarbern zugelassen werden.

Da nun die Tünbeymische gebetene Vatern/ mit öffentlichen Sünden vnd lastern nit beladen/ sondern für Gliedmaß der Kirchen gehalten/ Oder die Ausländischen eyn gegugnus ihres Christlichen Glaubens vnd wandels/ von irem Christlichen Catholischen Pfarbern bringen werden/ sollen sie die Prædicanten zulassen/ vnd nicht verwerffen.

Würde auch eyner zu Vatern vorgeschlagen/ den der Pfarber offenslicher Laster halben nit verwerffen kündet/ vnd doch erwan zweiffelte/ ob er auch im Christlichen glauben recht vnterrichte/ So soll er den selbigen vor der Tauffe in seiner behausung verbären/ vnd nicht in der Gemeyn bei dem Tauffteyn/ ihnen Examiniren/ oder zubeten in sonderbeyt zwingen.

Im sal auch ertliche außertalb der Ehe/ im vnpflichte kinder zielen/ vnd auff dem selbigen irem vnpflichtlichem/ leserlichen leben beharren warden/ die sollen vmb die Tauff ire kinder zubitten/ all dieweil sie

se sich nit beferen/ nicht zugelassen werden/ Sondern andere fromme Christen/ so lebes von des Kindes wegen/ begeren.

Da sich auch der fall/ der gebe oder nottauffe zutragen würde/ sollen die Hebammen vnd andere weiber so darbei/ mit allem fleis daran sein/ das solche tauffe so ymmer möglich/ durch den Pfarbern geschehe.

Kündte es aber teyren verzugt erkiden/ sollen sie doch das kindlein zu gebereuffen nicht vnderstehen/ es sei dann zuvor gang von mutter leib kommen/ als dann mögen sie/ in beisein zweyer oder dreier weiber/ eyn andechtig Vatter vnser sprechen/ vnd betten/ vnd darauff das kindlein mit wasser/ in dem Namen des Vatters/ vnd des Sohns/ vnd des heyligen Geistes teuffen.

Da nun das kindlein darauff absterben würde/ soll man nicht zweiffeln/ es sei gnügiam getaufft.

Wleibe es aber am leben/ soll das kindlein auff den nechstuolgenden Predigttag inn die Kirchen bracht/ Vnd der Pfarber/ wie se mit solcher Tauff vmbgangen/ erichtet werden. Vnd da er nun besünde/ das sie damit rechtschaffen/ vnd wie obgemelt/ vmbgangen/ soll er das kindlein nicht wider teuffen/ sondern es alda in die Gemeyn vnd sal der Christen annehmen/ Das Evangelion Marci 10. vber das kindlein lesen/ Vnd es durch das Gebet/ Gott dem Allmechtigen befehlen/ mit dem nachfolgenden Gebet: Der allmechtige Gott vnd Vatter &c. ut infra.

Wants nun der Pfarrer/ Vatter vnd Gewarten/  
samt dem Kindslein/ bei der Tauffe versamlet/ Soll  
der Pfarrer nachfolgende vermanung vnd gebet vor  
dem Kinde sprechen

EXHORTATIO AD ECCLE-

siam, pro celebrando Baptismate  
congregatam.

**Leben Brüder vnd Schwester/**

Dieweil vnser HERR Jesus Christus sagt/ Es  
müsse der mensch wider geboren werden auß dem was-  
ser vnd Geyst/ wo er anders in das Reich Gottes ein-  
gehen wölle. Vnd der gerechte wirdt seines glaubens  
leben/ vnd der gütlose inn seinem vnglauben vnd sün-  
den verderben muß. So ermane ich euch in dem bern  
Christo/ das yhr Gott vnsern hymnischen vatter mit  
wöllet helfen anruffen/ nach dem von jme allkyn der  
Glaube/ die Erleuchtung/ das leben vnd Seligkeit ge-  
geben wirdt/ Das ernach seiner väterlichen gütte/ dis-  
gegenwertige weret seiner görtlichen bende/ gnedig-  
lichen erkennen wölle/ vnd seine eygene Barmbergig-  
keit/ an dieser menschlichen creatur beweisen/ das er  
das reyne wasser seines lebendigen Geystes darüber  
griessen wölle/ vnd durch demselbigen das berge dieses  
menschen/ vom vnglauben vnd aller befleckung reyni-  
gen/ Das der Name Jesu Christi seines eyngewornen  
Sohns/ durch seinen görtlichen singer darcin beschie-  
ben möge werden/ vnd also vermanet dem Glauben/  
vnd

vnd diesem gnadenreichen Bade der wipdergebur-  
t inn die heylige Christenheyt/ vnd zur gemeynschafft  
der heyligen auffgenomen/ der angebornen vermale-  
dung/ vnd von der erblichen vngerechtigeyt entledi-  
get/ inn das Buch des lebens/ vnd in die zal der außers  
weleten auffgezeychnet werde. Vnd das der selbige vn-  
ser herr Jesus Christus/ durch die Tauffe des Geystes  
vnd Seers waschen/ aufflegen vnd verzeren wölle/ als  
les was diesem menschen des verdampften vnreynen  
fleysches halber/ an dem Geyst vnd seligkeit hindern  
oder schaden mag.

ORATIO.

**Barmherziger Hymnlicher Sat-**

ter/ Wir wissen/ das durch eynes menschen sünd  
der erbschade des ewigen todes/ in vnd vber alle men-  
schen kommen ist/ Durch welche des menschen ganzes  
wesen vergiftiget/ Von Natur nichts anders kan/  
dann allezeit sündigen/ vnd gegen disen tödlichen scha-  
den kein ander rath ist/ dann das er also durch eyne  
frembde gerechtigeyt widerumb gebeylet werde/ wie  
er durch die frembde schuld zum verderben kommen  
ist. Dieweiles nun dem gürtiger wille ist/ das alle men-  
schen genesen/ vnd zu erkentnus kommen/ so bitten wir  
dich/ durch Christum deinen eyngewornen Sohn/ vnd  
von wegen der heyligen Christenheyt/ Das du diesem  
Kinde eyn gnediger Gott wöllest sein/ Das es/ vermits  
telst deiner gnade/ vnd diesem hochwürdigen Sacra-

3

meiner heyligen Tauffe/danem gleichen volck/vnd  
deinen auferweleten Schafflein zugerechnet werde/  
Schaffe mit ime/durch deine allmechtige wirkung/  
das es durch die hymische widergeburtt eyn newe crea-  
atur werde/vnd zum gefess deiner Göttlichen Leibe ge-  
ratbenmöge/Schaffe inn ime eynreynes berg/durch  
den wahren Christlichenn glauben/Ernewere seinen  
geyst/durch deine Göttliche erkentnus/Das inn ime  
Christus auffgebe/Die wahre gerechtigkeit/vnd inn  
im/durch deinet heyligen geyst/als in eynem lebendis-  
gen Tempel Gottes/zum ewigen heyl/bewaret werde.  
Das bitten wir durch denselben vnsern herin Jesum  
Christum. Amen.

#### ORVM

**A**lmächtiger Ewiger Gott/Barm-  
herziger Vater/Dieweil dein Reich alleyn die  
Newgebornen seben mögen/vnd dir nichts gefellet/  
das nicht deinen geyst hat/So bitten wir/das du dies  
sem kinde/das dein Creatur ist/deinen heyligen geyst  
der kindschafft verleihen wollest/vnd sein berg mit  
demselbigen/nach verbeyssung deines lieben Sobns  
Jesu Christi/versiegeln/vnd verschern/auff das die in-  
nerliche erneuerung vnd widergeburtt des geystes/  
durch die heyligen Tauff/ime allezeit durch dein Gött-  
liche inuocierung gegeben werden/Vnd das also inn  
den Todt Jesu Christi getaufft/mit yhme begraben/  
vnd durch ihn von den todten aufferweckt werde/zus  
wandelen

wandelen in eynem newen leben/zü lob der heiligsten  
Gottes/vnd zur besserung seines nechsten.

#### ALIA ORATIO.

**A**lmächtiger Ewiger Gott/Auff  
deinem göttlichen Wort sein wir geleret/das  
sie nicht auß dem gebüt/noch auß dem willen des fleys-  
ches/oder Annnes geborn werden/welche deine kin-  
der sollen sein/sondern das sie auß dem vnsterblichen  
Samen deines lebendigen Worts empfangen/auff die  
selbs durch den glauben müssen erzeuget werden.

Das du aber vnser vnuerstendige berrzen auß leib-  
lichen vorbilden/in tieffer betrachtung der geystlichen  
dinge/einführen möchtest/Wast du durch Christum  
deinen eyngewornen Sobn/die kleynen vnd vnständis-  
gen Kindelein/deinen auferweleten manch mal vore-  
gestellt/an den selbigen mit geystlichen augen zubes-  
schawen/wie die rechten Gottes kinder/von dem ges-  
suchte vnd annemen aller weltlichen vnd fleyschlichen  
dinge/gang frei vnd ledig/wie die Jungen Kindelein/  
müssen sein.Wir bitten/Das dieses Kind/so auß deir  
ner gnaden gabe/zur leiblichen geburt inn diese welt  
kommen ist/durch den heyligen geyst/vnd durch das  
badt der widergeburtt inn eynem newen menschen ge-  
schaffen/zü dem Erbe der ewigen güter/die seinem  
hymischen vater widder geboren werde. Gib ime an  
der vernünftigen vnd vnuerstendigen Wösch deines



Götlichkeit wahrbeyr seine sündung zubehert. Das inn  
ime der Herie. Christus/durch täglich zunehmen des  
glaubens/der hoffnung vnd der liebe/ zum vollkom-  
menem altererwache. Deyleibe imgnad vnd weisand  
mit eynem treffigen geyst/ gegen des fleysches lust zu  
streiten/ vnd die selbigen durch deine Götliche in-  
wirkung/ suchteuigen/ zutöden/ vnd zubegeben/  
Das also die rechteygen schaffr der heyligen Tauff an  
ime begangen werde. Nach dem aber die bekantnus  
eyn volge des wahren gläubens ist/ so hilff ime barm-  
herziger Gott/das es also heüt zu tage/den bösen geyst  
verleugne/vnd ime als dem widererfacher vnd zerstö-  
des Reichs/deines yngebomen/allen dienst auffrage/  
Dich aber als deneynigen wahren Gott/mit Christo  
Jesu deinem Sohn/vnd mit dem heyligen geyst/im  
rechten beständigen glauben auffneme vnd betenne/  
vnd biß an seines lebens ende mit den wahren fruchten  
bezeuge/ Vmb desselbigen Jesu Christi vnser Herren  
willen / Amen.

O R E M V S.

**A** smechtiger ewiger Gott/ Der du

hast durch die Sündflut nach deinem strengen  
gericht/die vngleubige welt verdampft/vnd den gleu-  
bigen Noë selb acht/nach deiner grossen Barmber-  
zigkeit abalten/vnd den verstockten Pharao mit  
allen seinen im roten Meer ersaufft/ vnd dein volck  
Israel trucken hindurch geführt/Darmit diß Wadt deu-  
ner

ner heyligen Tauff/zutreffig bezeychnet/vnd durch  
die Tauffe dieses lieben Binds/vnser Herren Jesu  
Christi/den Jordan vnd alle wasser zur seligen Sün-  
dflut vnd reichlicher abwaschung der sünde/gebeyliget  
vnd eingesetzet. Wir bitten durch die selbige deine  
grundlose barmherzigkeit/ du wollest diesen deinen  
diener oder dienerin/ gnediglichen ansehen/vnd mit  
rechtem glauben im geyst beseligenn/ das durch diese  
heylsame Sündflut an ime ersauffe vnd vntergebe/  
alles was ime von Adam angeboren ist/vnd er selbs  
dazü gethan hat/vnd er auß der vngleubigen sal ger-  
sundert/in der heyligen Arca der Christenheyt/trucken  
vnd sicher behalten/alle zeit brünstig im geyst/frölich  
in hoffnung/deinem Namen diene/auff das er mit  
allen gleubigen deiner verheißung/ewigs leben zuer-  
langen/würdig werde/ Durch Jesum Christum vnsern  
herin/ Amen.

**D**arauff volge:

Sahz auß du vnreynen geyst/vnd gib raum dem heyligen Geyst.

Darnach soll man lesen das Euang-  
gelion Marci 10. also.

Lasser vnshören das heylige Euange-  
lium sancti Marci.

¶ Vnd sie brachten Kindlein zu Jesu/das er sie an-  
C

erfere. Die Jünger aber führen die an die sie erügen/  
Da es aber Jesus sahe/ward er unwillig vnd sprach  
zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen / vnd  
wehet jnen nicht/dann solcher ist das Reich Gottes/  
Wahrlich ich sage euch/wer das Reich Gottes nicht em-  
pfahet als eyn Kindlein/der wirt nicht hinein kommen.  
Vnd er hertzet sie/vnd legete die hende auff sie/vnd segte  
et sic.

Hier auff soll gesprochen werden nach vol-  
gende vermanung zum Volck.

Auff diese wort wöllen wir dem Herrn Chritto auch  
disz Kerlein befehlen/das er es in seinen gnaden bunt  
auffneh men wölle/vnd vns gnediglich erhören/vnd  
aller diser dinge gewehren/darumb wir yetz seinen hey-  
ligen Namen angeruffen haben/das es durch den wa-  
ren Chrißlichen glauben/vnd vermittelst dem Koch-  
wirdigsten Sacrament der heyligen Tauffe/inn die  
heylige Christenbeyt trette/vnd bestendiglich biß an  
das ende darin volharze/das es am tage der zükünfft  
vnser HERN IESV CHRISTI mit dem  
hochzeit Heyde angezogen/vnter den außgewelsten für-  
dern Gottes erfunden werde.

Sprecht eyn Vatter vnser.

Vatter vnser der du bist im hymel/1c.

Dolgens singe der Pfärher/Genattern  
vnd umbßendere mit gebogen knien:

21us

Nun bitten wir den heyligen Geyst/1c.  
Alleyn das erste gefeslin.

Darnach lasse der Pfärher das kindlin  
durch die Genattern nennen.

21. eusagstu dem bösen Geyst:  
Antwort/ Ja.

Vnd seinem gangen reich/mit allem seinem rath vnd  
eingebern:  
Antwort Ja.

Des sagstu auch deiner selbs/in allem/was auß fleysch  
vnd blut wider Gottes willen kompt:  
Antwort/ Ja.

Darnach frage er.

Glaubest du inn Gott den allmechtigen Vatter/den  
Schöpffer des hymels vnd der erden:  
Antwort/ Ich glaub.

Glaubest du an Jesum Christ/ seinen eyngewomen  
Sohn/vnsern hern/vom heyligen Geyst empfangen:  
Von Maria der Jungfrawen geboren/gecrüfftiget/  
gesorben vnd begraben/am dritten tage aufferstand  
von den todten/auffgefahren seyn hymel/singend zur  
rechten des vatters/vnd eynen zükünfftigen Rich-  
ter der lebendigen vnd der todten:

Antwort/ Ich glaub.

C 2